

Synagogale Schriftlesungen

(1) Im Laufe eines Jahres werden in der Synagoge die ersten fünf Bücher der Bibel, der Pentateuch, fortlaufend durchgelesen.

(2) Dazu werden ausgewählte Kapitel aus dem Profetenkanon gelesen, zu dem auch die Bücher Josua bis Könige (als die ersten Profeten) gehören, die in der griechischen und lateinischen Tradition als Geschichtsbücher vom Profetenkanon unterschieden werden.

(3) Fünf Bücher aus dem dritten Kanonteil – meist poetische – Schriften, werden jeweils insgesamt zu einem Feier- bzw. Gedenktag gelesen.

Feiertage fügen der Toralesung eine weitere Lesung hinzu oder unterbrechen die kursorische Lektüre mit den Lesungen des Feiertages. Die Profetenlesungen werden entsprechend variiert.

Für die kursorische Lektüre sind die fünf Bücher Mose in 54 Wochenabschnitte unterteilt und diese wiederum in je sieben Leseabschnitte. In Jahren, in denen weniger Sabbate für die kursorische Lektüre zur Verfügung stehen, werden bestimmte Wochenabschnitte zusammengelegt.

Zu jedem Abschnitt wird ein anderes Gemeindeglied zum Lesepult gerufen: zum ersten ein Kohen, ein Angehöriger der Priesterfamilie Aarons, zum zweiten ein Levit und danach Israeliten. Am Sabbat Nachmittag wird der erste Abschnitt der Folgeweche, wiederum aufgeteilt in drei Unterabschnitte gelesen und am Montag und Donnerstag wiederholt. Am Sabbat Vormittag werden alle sieben Teile des Wochenabschnittes gelesen.

Die Profetenlesung heißt Haftara. Es gibt Varianten – meist in der Versauswahl – zwischen aschkenasischer und sefardischer Lesepraxis. Aufgrund des Zusatzfeiertages der Exilsgemeinden kommt es auch zu Unterschieden zwischen israeländischer und ausländischer Lesepraxis.

Die langen Lesungen machen mit den Texten vertraut und bieten für große Auswahl-Spielräume für Predigten und Bibelarbeiten

Liste mit Bemerkungen, die besonders die Beziehung der Haftara zum Wochenabschnitt beachten:

Name	Tora	Haftara: a = aschkenasisch; s = sefardisch; j = jemenitisch
1 Bereschit Schöpfung, Kain und Abel bis zur Nennung des Noah	Gn 1,1 – 6,8	Jes (42,1–16 j) 42,5–21 (– 43,10 a) Eine Schöpfer-Rede – <i>des, der die Himmel schafft und sie ausspannt</i> (42,5) – schließt bei den Jemeniten <i>Ich mache Dunkel vor ihnen zu Licht ... und lasse nicht davon</i> (42,16), gipfelt in der sefardischen Kurzfassung: <i>die Tora, die Lehre will ER groß machen</i> (42,21), in der aschkenasischen Langform in der Anrede: <i>Ihr seid Meine Zeugen!</i> (43,10)
2 Noach von der Flut bis Babel	Gn 6,9 – 11,32	Jes 54,1–10 (– 55,5 a) Jes 54,9 verknüpft Zusagen für Jerusalem mit der Zusage an Noah
3 Lech Lecha Aufbruch Abrams bis zum Beschneidungsbund	Gn 12,1 – 17,27	Jes 40,27 – 41,16 (40,25 – 41,17 i, j) In der Berufung der Gerechtigkeit aus dem Osten Jes 41,2 wird eine Anspielung auf die Berufung Abrahams gesehen.
4 Wajera Vom Besuch bei Abraham über die Rettung Lots aus Sodom bis zur Rettung Isaaks vor der Schlachtung	Gn 18,1 – 22,24	2Kg 4,1–23(–37 a) Ähnlich wie der Sara ein Sohn verheißen wird, verheißt Elisa der Sunamiterin einen Sohn. Die Aschkenasim lesen nach dem Tode des Sohne noch von dessen Erweckung.
5 Chaje Sara Begräbnisstätte für Sara, Begräbnis Abrahams durch Ismael und Isaak, ihre Erbschaft bis zu Isaels Tod	Gn 23,1 – 25,18	1Kg 1,1–31 Noch eine Mutter um die Erbfolge besorgt: Natan und Batseba setzen die David-Nachfolge für Salomo gegen Adonia durch.
6 Toldot	Gn 25,19 – 28,9	Mal 1,1 – 2,7

Jakob und Esau bis zur Abreise Jakobs		die Rivalität bewertet Maleachi mit den Worten <i>Ich liebe den Jakob. Den Esau hasse Ich</i> 1,2f. Die Haftara gipfelt in der Aufgabe: <i>Des Priesters Lippen sollen die Erkenntnis wahren. Wahre Lehre/Tora sollen sie von seinem Munde erwarten</i> 2,7.
7 Wajeze Jakobs Exil bei Laban	Gn 28,10 – 32,3	Hos 11,7 – 12,12 s – 14 j (–13,5 s); 12,13 – 14,10 a u. Joel 2,26f a (j) Hos 12,13: Wie Jakob/Israel sich um seine Frau mühte, so müht sich G'tt um Israel/Efraim.
8 Wajischlach Jakobs trifft Esau wieder, Tragödie der Dina, Niederlassung in Bet-El; Geschichte der Esau-Familie	Gn 32,4 – 36,43	Hos 11,7 – 12,12 a / Ob alle 21 Verse s Manche aschkenasische Gemeinden holen die Lesung der Verse nach, die zu der Liebeserklärung der Vorwoche führen, andere lesen mit den Sefarden die Gerichtsrede Obadjas gegen Esau/Edom.
9 Wajeschew Josef bis zur Traumdeutung im Gefängnis	Gn 37,1 – 40,23	Amos 2,6 – 3,8 Die Haftara nimmt das Traum-Thema als Offenbarungsmedium auf: <i>Denn nichts tut mein HERRSCHAFTEN, DER NAME etwas, ohne Sein Geheimnis Seinen Dienern, den Profeten aufzudecken</i> Am 3,7.
10 Mikez Josefs Traumdeutung und Weisheit vor Pharao bis zur Verhaftung Benjamins	Gn 41,1 – 44,17	1Kg 3,15 – 4,1 Salomos Traum und Weisheit
11 Wajigasch Judas Eintreten für Benjamin bei Josef bis zur Ansiedlung in Gosen	Gn 44,18 – 47,27	Ez 37,15–28 Verbindung von Israel/Josef und Juda
12 Wajechi Jakobs bis Josefs Tod und Vermächtnis	Gn 47,28 – 50,26	1Kg 2,1–12 Davids Vermächtnis an Salomo
13 Schemot Mose bis zu seinem ersten Auftritt: Ex 3,10 <i>Ich bin kein Mann der Worte.</i>	Ex 1,1–6,1	Jes 27,6 – 28,13 und 29,22f a / Jer 1,1 – 2,3 s / Ez 16,1–14 j Jer 28,12 <i>Mit einer anderen Sprache wird Er zu dem Volk sprechen;</i> Jer 1,6 <i>Ich weiß nicht zu sprechen.</i> ; Auszug aus Ägypten
14 Wa'era Mose und Aaron kommen mit Zeichen zum Pharao bis zum Hagelschlag (siebente Plage)	Ex 6,2 – 9,35	Ez (28,24– j) 28,25 – 29,21 Ankündigungen gegen Ägypten
15 Bo Die letzten drei Plagen von der Heuschrecke bis zur Erstgeburt	Ex 10,1 – 13,16	Jer 46,13–28 a = s / Jes 18,7 – 19,20 j Ankündigungen gegen Ägypten
16 Beschalach Auszug bis Sieg über Amalek	Ex 13,17 – 17,16	Ri (4,4– a 4,23– j) 5,1–31 Deboras Sieg über Sisera
17 Jitro Sinai-Bund	Ex 18,1 – 20,23	Jes 6,1–13 s, j (–7,6 a) dazu 9,5f a, j Jesajas Berufung vor dem himmlischen Thron (das Kind auf dem Thron Davids)
18 Mischpatim Bestimmungen u. a. über Sklaven	Ex 21,1 – 24,18	Jer 34,8–22 (– 35,19 j); 33,25f Zedekias zurückgenommene Sklaven-Freilassung
19 Teruma Beiträge für das Zeltheiligtum	Ex 25,1 – 27,19	1Kg 5,26 – 6,13 Tempelbau mit Libanon-Holz
20 Tezawe Der Kultbetrieb	Ex 27,20 – 30,10	Ez 43,10–27 Vision des (er)neu(ert)en Kultes
21 Ki Tissa Zählauftrag, Goldenes Kalb, neue Tafeln	Ex 30,11 – 34,35	1Kg 18,(1– a, j)20–39(–45 j) Elia am Karmel
22 Wajakhel Fertigung des Kultzeltes, Bezalel Wirken beim Zeltbau	Ex 35,1 – 38,20	1Kg 7,13–22 j –26 s / 1Kg 7,40–50 a Hirams Wirken beim Tempelbau
23 Pekude Kultgeräte- und -Kleidung	Ex 38,21 – 40,38	1Kg 7,40–50 s, j / 1Kg 7,51 – 8,21 a Hirams Wirken beim Tempelbau / Einweihung des salomonischen Tempels

24	Wajikra Gestaltungen von Darbringungen, Darbringung bei Verfehlung	Lv 1,1 – 5,26	Jes 43,21 – 44,6 j –23 Kultkritik und Götzenspott
25	Zaw Investitur der Priester	Lv 6,1 – 8,36	Jer 7,21 – 8,3; 9,22–23 Kultkritik, 9,22f <i>Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit ...</i>
26	Schemini Abschluß der Priestereinsetzung, wobei zwei Söhne, Nadav und Avihu, verunglücken	Lv 9,1 – 11,47	2Sm 6,1–19 (–7,17 a) David holt die Lade nach Jerusalem
27	Tasria Kultische Unreinheit, und Ausschläge	Lv 12,1 – 13,59	2Kg 5,1–19 Der Ausschlag des Naaman
28	Mezora Reinigung vom Ausschlag	Lv 14,1 – 15,33	2Kg 7,3–20 Vier Ausschlagbehaftete entdecken das Ende der aramäischen Belagerung Samarias
29	Achare Mot Das Ritual am Versöhnungstag	Lv 16,1 – 18,30	Ez 22,1–16 Zurechtbringen nach schweren Verfehlungen
30	Kedoschim Gebote für Heilige: Lv 19,18 <i>Liebe deinen Nächsten ...</i>	Lv 19,1 – 20,27	Amos 9,7–15 a / Ez 20,2–20 s <i>Amos 9,7 Seid ihr Israeliten mir nicht wie die Kuschiten ...; Ez 20,11 Ich ließ sie meine Rechtssätze wissen, die ein Mensch tut und durch sie lebt.</i>
31	Emor Anforderungen an Priester, die Jahresfeste, Zwischenfall mit einem Lästlerer und Tallionsrecht	Lv 21,1 – 24,23	Ez 44,15–31 Priester am visionären Heiligtum
32	Behar Sabbat- und Jubel-Jahre, Unterstützung Bedürftiger	Lv 25,1 – 26,2	Jer 32,6–22(–27 a) mit Folgendem verbindbar Feldkauf als Zeichen für künftig gesicherten Besitz
33	Bechukotaj Segen und Fluch	Lv 26,3 – 27,34	Jer 16,19 – 17,14 mit Vorangehendem verbindbar Jer 17,5 <i>verflucht, wer auf Menschen vertraut,</i> Jer 17,7 <i>gesegnet, wer auf den DER NAME vertraut.</i>
34	Bemidbar Volkszählung	Nm 1,1 – 4,20	Hos 2,1–22 Hos 2,1 <i>Ist dann die Zahl der Israeliten wie der ungezählte Sand am Meer ...</i> Hos 2,22 <i>Ich verbinde Mich dir in Treue ...</i>
35	Naso Fortsetzung: Zählung der Priesterfamilien, Enthaltbarkeit, Eifersuchtsprüfung, Priestersegen, Einweihung des Zeltheiligtums	Nm 4,21 – 7,89	Ri 13,2–25 Die Eltern Simsons
36	Beha'alotcha Vom Leuchter bis zur Einsetzung von 70 Ältesten	Nm 8,1 – 12,16	Sach 2,14 – 4,7 Vision vom Leuchter
37	Schelach Lecha Kundschafter	Nm 13,1 – 15,41	Jos 2,1–24 Kundschafter vor Jericho
38	Korach Korach und seine Anhänger stellen Moses Leitung in Frage, Nm 16,15 <i>Nicht einen Esel habe ich ihnen genommen ...</i>	Nm 16,1 – 18,32	1Sm 11,14 – 12,22 Die Bitte um einen König wird mit der Einsetzung Sauls beantwortet 1Sm 12,3 <i>Wessen Ochsen oder Esel hätte ich beansprucht ...</i>
39	Chukat Eine rote Kuh für Reinigungsrituale, Was- ser aus dem Felsen, Kupferschlange, Israe- liten erobern von Emoritern moabitische bzw. ammonitische Gebiete	Nm 19,1 – 22,1	Ri 11,1–33 Jefta und moabitische bzw. ammonitische Ansprüche
40	Balak	Nm 22,2 – 25,9	Mic 5,6 – 6,8

	Balak holt Bilëam gegen Israel bis zum Eingreifen des Pinchas	Mic 6,5 erinnert an Balak und Bilëam	
41	Pinchas Priesterschaft des Pinchas, Volkszählung, Ordnung der Festopfer	Nm 25,10 – 30,1	1Kg 18,46 – 19,21 (ab dem 17. Tamas rücken die Folgenden auf) der Eiferer Elia ordnet seine Nachfolge
42	Matot Gelübde, Krieg gegen Midjan, die ostjordanischen Stämme	Nm 30,2 – 32,42	Jer 1,1 – 2,3 mit Folgendem verbindbar Jer 11,19 <i>Kämpfen sie gegen dich, überwältigen sie dich nicht ...</i> ; Jer 2,3 <i>Heilig ist Israel dem DER NAME.</i>
43	Masa'e Reisestationen, Asylstädte	Nm 33,1 – 36,13	Jer 2,4–28; (3,4 a) (4,1–2 a) mit Vorangehendem verbindbar Fortsetzung Jer 2,11 <i>Vertauscht ein Volk seine Götter, die keine sind; Mein Volk vertauscht seine Ehre ...</i>
44	Dewarim Mose beginnt seinen Rückblick	Dt 1,1 – 3,22	Jes 1,1–27 Jes 1,27 <i>Zion wird durch Rechtspruch frei und ihre Gefangenen durch Rechttat.</i>
45	Wa'etchanan Dekalog	Dt 3,23 – 7,11	Jes 40,1–26 Jes 40,1 <i>Tröstet, tröstet Mein Volk ...</i>
46	Ekew Dt 10,12 <i>Was wünscht DER NAME von dir?</i> Nacherzählung bis zu den zweiten Tafeln	Dt 7,12 – 11,25	Jes 49,14 – 51,3 Jes 49,15 <i>vergift eine Frau ihren Säugling ...</i>
47	Re'eh Dt 11,26 <i>Ich lege euch heute Segen und Fluch vor</i>	Dt 11,26 – 16,17	Jes 54,11 – 55,5 Jes 55,1 <i>Jeder Durstige, kommt zum Wasser ...</i>
48	Schoftim Prozeßordnungen bis zum ungeklärten Tod	Dt 16,18 – 21,9	Jes 51,12 – 52,12 Jes 51,12 <i>Ich, ich bin euer Tröster</i>
49	Ki Teze Ehe- und Familienrecht; Pflicht, Amaleks Gedenken auszulöschen	Dt 21,10 – 25,19	Jes 54,1–10 Jes 54,1 <i>Juble, Unfruchtbare, die nicht geboren hatte ...</i>
50	Ki Tawo Segen und Fluch auf Eval und Gerisim, Dt 29,4 <i>Der Mensch lebt nicht vom Brot allein</i>	Dt 26,1 – 29,8	Jes 60,1–22 Jes 60,2 <i>Dunkel bedeckt das Land ... und über dir strahlt DER NAME</i>
51	Nizawim Dt 29,9 <i>Ihr steht heute alle vor dem DER NAME, euerem GEWALTEN</i>	Dt 29,9 – 30,20	Jes 61,10 – 63,9 mit Folgendem verbindbar Jes 61,6 <i>Auf deine Mauern, Jerusalem, stellte Ich Wächter</i>
52	Wajelech Mose regelt seine Nachfolge	Dt 31,1–30	s. Schabbat Schuwa mit Vorangehendem verbindbar
53	Ha'asinu Moselied	Dt 32,1–52	2Sm 22,1–51 Davids Lied
54	Wesot Habracha Mosesegen	Dt 33,1 – 34,12	Jos 1,1–18 nicht am Sabbat sondern zu Simacht Tora Josuas Anfang

Die Haftarat ab Pinchas sind mehr mit der Vorbereitung auf dem Tisch'a beAv befaßt, ebenso die danach als Trostsabbate.

Bei Zusammenlegungen gilt die zweite Haftara, nur bei Nizawim-Wajelech die erste.

Spezielle Abschnitte und Haftarat mit Inhaltsangaben

Anlass	Toralesung	(Zweite) Toralesung	Haftarah a./s.
(Werktag) Rosch Chodesch/Neumond		Nm 28,1–15	
Schabbat Rosch Chodesch/Sabbat-Neumond Machar Chodesch/Sabbat vor Neumond	Wochenabschnitt Wochenabschnitt	Nm 28,9–15	Jes 66,1–24; 66,23 1Sm 20,18–42
Rosch haSchana I Rosch haSchana II Zom Gedalja Schabbat Schuwa Jom Kippur Jom Kippur Mincha	Gn 21,1–34 Gn 22,1–24 Ex 32,11–14; 34,1–10 Wochenabschnitt Lv 16,1–34 Lv 18,1–30	Nm 29,1–6 Nm 29,1–6 Nm 29,7–11	1Sm 1,1 – 2,10 Jer 31,1–19 Fastenhaftara Fastenhaftara Jes 57,14–58,14 Jona
Sukkot I Sukkot II Sukkot III (Chol haMoed) Sukkot IV (Chol haMoed) Sukkot V (Chol haMoed) Sukkot VI (Chol haMoed) Sukkot VII (Hoscha'na Rabba) Schabbat Chol haMoed Sukkot Schemini Azeret Simchat Tora	Lv 22,26 – 23,44 Lv 22,26 – 23,44 Ex 33,12 – 34,26 Dt 14,22 – 16,17 Wesot Habracha	Nm 29,12–16 Nm 29,12–16 Nm 29,17–25 Nm 29,20–28 Nm 29,23–31 Nm 29,26–34 Nm 29,26–34 Tagesabschnitt Nm 29,35 – 30,1 Nm 29,35 – 30,1	Sach 14,1–21 1Kg 8,2–21 Ez 38,18 – 39,16 1Kg 8,54–66(–68) Jos 1,1–9(–18 a)
Chanukka I Chanukka II Chanukka III Chanukka IV Chanukka V Chanukka VI Chanukka VII Chanukka VIII Schabbat Chanukka I Schabbat Chanukka II		Nm 7,1–17 Nm 7,18–29 Nm 7,24–35 Nm 7,30–41 Nm 7,36–47 Nm 7,42–53 Nm 7,47–59 Nm 7,54 – 8,4 Tagesabschnitt Tagesabschnitt	 Sach 2,14 – 4,7 1Kg 7,40–50
Schabbat Schekalim Schabbat Sachor Schabbat Para Schabbat haChodesh Schabbat haGadol	Wochenabschnitt Wochenabschnitt Wochenabschnitt Wochenabschnitt Wochenabschnitt	Ex 30,11–16 Dt 25,17–19 Nm 19,1–22 Ex 12,1–20	2Kg (11,17– s) 12,1–17 1Sm 15,(1– s)2–34 Ez 36,16–36(–38 a) Ez 45,18 – 46,15(–18 a) Mal 3,4–24.23
Pesach I Pesach II Pesach III (Chol haMoed) Pesach IV (Chol haMoed) Schabbat Chol haMoed Pesach Pesach V (Chol haMoed) Pesach VI (Chol haMoed) Pesach VII Pesach VIII (Schabbat)	Ex 12,21–51 Lv 22,26 – 23,44 Ex 13,1–16 Ex 22,24 – 23,19 Ex 33,12 – 34,26 Ex 34,1–26 Nm 9,1–14 Ex 13,17 – 15,26 Dt (14,22 –) 15,19 – 16,17	Nm 28,16–25 Nm 28,16–25 Nm 28,19–25 Nm 28,19–25 Tagesabschnitt Nm 28,19–25 Nm 28,19–25 Nm 28,19–25 Nm 28,19–25	Jos (3,5–7 a) 5,2 – 6,1, 6,27 2Kg 23,1–25 Ez (36,37– a) 37,1–14(–17 a) 2Sm 22,1–51 Jes 10,32 – 12,6
Schawuot I Schawuot II (Schabbat)	Ex 19,1 – 20,23 Dt (14,22 –) 15,19 – 16,17	Nm 28,26–31 Nm 28,26–31	Ez 1,1–28; 3,12 Hab (2,20– s) 3,1–19
17. Tamus Tisch'a be'Av (Schacharit) Tischa beAv (Mincha) Taanit Zibbur (Mincha)	Ex 32,11–14; 34,1–10 Dt 4,25–40 Ex 32,11–14, 34,1–10		Fastenhaftara Jer 8,13 – 9,23 Fastenhaftara Fastenhaftara

Hinweise zu den besonderen Lesungen:

Chol haMoed bezeichnet Zwischenfeiertage, das sind Tage in der Festwoche ohne Arbeitsverbot

Nm 28f nennt die Darbringungen für die jeweiligen Festtage.

Nm 7 führt die tägliche Darbringung bei der Einweihung des Zeltheiligtums aus.

Wenn beim Sabbat *Tagesabschnitt* steht, bezieht sich das auf die Zählung der Festtage.

Einige Tage haben eine zweite Toralesung und darauf abgestimmte Haftarat oder nur eine eigene Haftara:

Schabbat Schekalim Ex 30,11–16 die Schekel-Steuer

2Kg (11,17– s) 12,1–17 Sammelkasten für Tempelreparaturen

Schabbat Sachor Dt 25,17–19 Der Angriff durch Amalek

1Sm 15,(1– s)2–34 Saul vernichtet Amalek *Hören ist besser als Opfer* 1Sm 15,22

Schabbat Para Nm 19,1–22 Die Asche der Roten Kuh

Ez 36,16–36(–38 a) *spritze auf euch Reinigungswasser ... und gebe euch ein neues Herz* Ez 36,25f

Schabbat haChodesh Ex 12,1–20 Der Auszugs-Monat

Ez 45,18 – 46,15(–18 a) Vision vom Festkult

Schabbat haGadol vor Pesach: Mal 3,4–24.23 *Ich schicke euch den Profeten Elia* Mal 3,23

Neumond-Sabbat Jes 66,1–24; 66,23 *Neumond um Neumond und Sabbat um Sabbat wird alles Fleisch kommen, sich vor MIR niederzuwerfen* 66,23

Sabbat vor Neumond 1Sm 20,18–42 *Jonatan sagte zu David: Morgen ist Neumond ...* 1Sm 10,18

Fasten Gedalja, Umkehrsabbat, 17. Tamus, Nachmittag Tisch'a be'Av, gelegentliches öffentliches Fasten:

Ex 32,11–14; 34,1–10 (nicht am Umkehr-Sabbat) nach dem Goldenen Kalb, vgl. Pesach

Jes 55,6 – 56,8 Umkehrruf – in einigen Aschenasischen Gemeinden, sonst die **Fastenhaftara** aus:

Hos 14,2–10 a *Nehmt Worte mit euch und kehrt zurück* Hos 14,3

Joel 2,(11–)15–27 *Stoß ins Horn, weiht ein Fasten ...* Joel 2,15

Mic 7,18–20 *Du wirfst in die Meeresstrudel alle ihre Fehle* Mic 7,19

Tisch'a be'Av Vormittag Dt 4,25–40 Warnung vor Folgen von Götzendienst und Jer 8,13 – 9,23 Jeremias Klage: *Wer gibt mich in die Wüste, in eine Herberge* Jer 9,1

Neujahr I Gn 21,1–34 Saras Bemühen um Isaak (Trennung von Ismael) und 1Sm 1,1 – 2,10 Hannas Bemühen um Samuel

Neujahr II Gn 22,1–24 Bindung Isaaks und Jer 31,1–19 *Rahel weint ...* 31,14; *Erbarmen will Ich mich* 31,19

Versöhnungstag Lv 16,1–34 Darbringung mit Sündenbock-Ritual und Jes 57,14 – 58,14 *(In der) Höhe und (als) Heiliger wohne ich und bei den Geplagten und Demütigen* 57,15

Nachmittag Lv 18,1–30 Eehindernisse/sexuelle Tabus und Jona – Eine Heidenstadt kehrt um

Pesach Die Pesach Erzählung vom Auszug bis zum Zug durch das Meer erzählen:

Ex 12,21–51 am ersten Festtag, 13,1–16 am ersten Werktag (*Chol haMoed*), 13,17 – 15,26 am siebenten Festtag

Nm 9,1–14 am sechsten Tage erzählt von Pesach im zweiten Jahr am Sinai

Festlisten und ihre Umgebung werden an weiteren Tagen der **Wallfahrtsfeste** gelesen:

Lv 22,26 – 23,44 am zweiten Pesachtag und den ersten beiden Sukkottagen

Ex 22,24 – 23,19 am vierten Pesachtag: Sozialgesetze

Ex (33,12 –) 34,1–26 am fünften Pesachtag, Sabbat in den Pesach- und Sukkot-Tagen: (Sabbat: Moses Fürbitte) Zweite Tafeln, Warnung vor fremdem Kult

Dt (14,22 –) 15,19 – 16,17 am achten Pesach-, zweiten Schawuot-Tag, Schemini Azeret (mit Sabbatteil): (zweiter Zehnt) Erstlinge

Haftarat:

Pesach I Jos (3,5–7 a) 5,2 – 6,1, 6,27 Das erste Pesach im Lande, in Gilgal

Pesach II 2Kg 23,1–25 Kultreform des Josia

Sabbat in den Zwischentagen Ez (36,37– a) 37,1–14(–17 a) Das Tal der Totengebeine

Pesach VII 2Sm 22,1–51 Parallele zu Ps 18 – gegenüber dem Meerlied

Pesach VIII/Sabbat Jes 10,32 – 12,6 *Dann geht ein Sproß aus dem Stamm Isai hervor* Jes 11,1

Schawuot

Ex 19,1 – 20,23 Stehen am Sinai

Ez 1,1–28; 3,12 Vision des Ezechiel von Himmelswesen

Hab (2,20– s) 3,1–19 am zweiten Tag: Psalm Habbakuks *Im Zorn gedenkst du des Erbarmens* Hab 3,2b

Sukkot bis Simchat Tora

Sac 14,1–21 Sukkot der Heiden (14,16)

1Kg 8,2–21 am zweiten Tag: Salomos Tempelweihe (vor dem Gebet)

Ez 38,18 – 39,16 Sabbat in den Zwischentagen: Kampf mit Gog aus Magog

1Kg 8,54–66(–68) Schemini Azeret: Salomos Tempelweihe (nach dem Gebet)

Jos 1,1–9(–18 a) Simchat Tora: Josuas Anfang (ähnlich Haftarat Wesot Haberacha)

Chanukka kann ein oder zwei Sabbate umfassen:

Sac 2,14 – 4,7 *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch Meinen Geist geschehen ...* Sac 4,6

1Kg 7,40–50: Hiram's Wirken beim Tempelbau (wie zu Wajakhel, Ex 35 bis 38)

Die fünf Festrollen

Hld/Schir wird zu Pesach gelesen, meist am Sabbat des Festes

Rut wird zur Schavuot entweder vor der Toralesung oder in der Nacht (Vigil) gelesen

Klgl/Echa werden am Tisch' a beAv gelesen

Kohelet am Sabbat des Sukkot-Festes

Ester wird zu Purim am Abend und am Morgen gelesen

Psalmreihen sind an verschiedenen Stellen in der Liturgie eingebaut.

Ps 113 – 118 werden an einer Reihe von Feiertagen zusätzlich gelesen

Zur Schreibweise:

Zu den Stellenangaben: Sind um den bis-Strich Zwischenräume, reicht die Lesung über zwei oder mehrere Kapitel

Die Umschrift ist deutschen Lesegewohnheiten angepaßt und vermeidet weithin Doppelbuchstaben.

Literaturhinweise vornehmlich auf deutschsprachige, daneben auch einige englischsprachige Ausgaben:

Midrasch:

Der Midrasch Bereschit Rabba. das ist die haggadische Auslegung der Genesis. Mit einer Einleitung von J[ulius] Fürst, Noten und Verbesserungen von demselben und D. O[scar] Straschun, und Varianten von Dr. M. Grünwald. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1881. 590 S.

Der Midrasch Schemot Rabba. das ist die haggadische Auslegung des 2. Buches Moses. Mit Noten und Verbesserungen von J[ulius] Fürst und D. O[scar] Straschun. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1882. VIII, 407 S.

Der Midrasch Wajikra Rabba. das ist die Haggadische Auslegung des dritten Buches Moses. Mit Noten und Verbesserungen von Rabbiner Dr. J[ulius] Fürst. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1884. X, 298 S.

Der Midrasch Bemidbar Rabba. das ist die allegorische Auslegung des vierten Buches Moses. Mit Noten und Verbesserungen versehen von Rabbiner Dr. J[ulius] Fürst. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1885. 676 S.

Der Midrasch Debarim Rabba. das ist die Haggadische Auslegung des fünften Buches Moses. Mit Noten und Verbesserungen von Rabbiner Dr. J[ulius] Fürst und D. O[scar] Starschun. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1882. X, 176 S.

Der Midrasch Schir Ha-Schirim. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1880. XII, 208 S. [d. i. zum Hohenlied]

Der Midrasch Ruth Rabba. das ist die Haggadische Auslegung des Buches Ruth. Angehängt sind einige Sagen von Salomo und drei Petrussagen. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1883. XIII, 98 S.

Der Midrasch Echa Rabbati. das ist die Haggadische Auslegung der Klagelieder. Mit Noten und Verbesserungen von Dr. J[ulius] Fürst und d. O[scar] Straschun. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1881. XI, 176 S.

Der Midrasch Kohelet. Übers. von August Wünsche. Leipzig: Schulze, 1880. XVI, 165 S.

Der Midrasch zum Buche Esther. Eingeleitete und mit Noten versehen von Rabb. Dr. Jul[ius] Fürst. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica 9. Leipzig: Schulze, 1881. X, 102 S.

Der Midrasch Mischle. das ist die allegorische Auslegung der Sprüche Salomonis. Übers. von August Wünsche. Bibliotheca Rabbinica. Leipzig: Schulze, 1885. IX, 77 S. [d. i. zu den Sprüchen]

Pesikta des Rab Kahana. das ist die älteste in Palästina redig. Haggada. nach der Buberschen Textausg. zum ersten Male ins Deutsche übertragen und mit Einleitung und Noten versehen. Übers. von August Wünsche. Leipzig: Schulze, 1885. 305 S.

Nachdrucke mit Gegenüberstellung einer zeitgenössischen hebräischen Ausgabe gibt Michael Krupp im Verlag Lee Achim heraus.

Digitalisate sind im Internet zugänglich unter:

<http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/freimann/content/titleinfo/5019362>

Midrasch Tanchuma B. Übers. von Hans Bietenhard. 2 Bde. Judaica et Christiana 5–6. Bern: Peter Lang, 1980–1982. 590 S.

Untersuchung und Edition von rabbinischen Gleichnissen:

Clemens Thoma, Simon Lauer und Hanspeter Ernst: *Die Gleichnisse der Rabbinen.* Einleitung, Übersetzung, Parallelen, Kommentar, Texte. Bd. 10, 13, 16, 18. Judaica et Christiana. Bern: P. Lang, 1986–2000

Eine Anthologie rabbinischer Erzählungen:

Louis Ginzberg, Henrietta Szold und Paul Radin: *Legends of the Jews.* 2nd ed. Philadelphia: Jewish Publication Society, 2003

Der Text ist mehrfach digitalisiert im Internet zugänglich:

<http://www.sacred-texts.com/jud/loj/index.htm>

http://philologos.org/__eb-lotj/

<https://archive.org/details/legendsofjews01ginz>

Eine Seite mit verknüpften rabbinischen Texten und teilweise englischen Übersetzungen:
sefaria.org

Eine Studienreihe in englischer Sprache:

Nehama Leibowitz: *Studies in the book of Genesis in the context of ancient and modern Jewish Bible commentary*. Jerusalem: World Zionist Organization, Dept. for Torah Education and Culture, 1972

Nehama Leibowitz: *Studies in Shemot: the Book of Exodus*. Jerusalem: World Zionist Organization, Dept. for Torah Education and Culture in the Diaspora, 1976

Nehama Leibowitz und Aryeh Newman: *Studies in Vayikra (Leviticus)*. Jerusalem: World Zionist Organization, Dept. for Torah Education and Culture in the Diaspora, 1980

Nehama Leibowitz und Aryeh Newman: *Studies in Bamidbar (Numbers)*. Jerusalem: World Zionist Organization, Dept. for Torah Education and Culture in the Diaspora, 1980

Nehama Leibowitz und Aryeh Newman: *Studies in Devarim (Deuteronomy)*. Jerusalem: World Zionist Organization, Dept. for Torah Education and Culture in the Diaspora, 1980

Studienhilfe deutsch:

Yehuda Thomas Radday und Magdalene Schultz: *Auf den Spuren der Parascha. ein Stück Tora. zum Lernen des Wochenabschnitts*. 1. Aufl. 1–5 Bde. Frankfurt am Main u. a.: Diesterweg und Sauerländer, 1989–1095;

Yehuda Thomas Radday und Magdalene Schultz: *Auf den Spuren der Parascha. ein Stück Tora*. 1. Aufl. Bd. 6. Berlin: IKJ, 2009

Erwägung zur Verwendung in christlicher Leseordnung

Johannes Wachowski: *Die Leviten lesen. Untersuchungen zur liturgischen Präsenz des Buches Leviticus im Judentum und Christentum*. Erwägungen zu einem Torahjahr der Kirche. Bd. 36. Arbeiten zur Praktischen Theologie. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2008

Predigthilfen nach der Perikopenordnung von 1977f:

Roland Gradwohl: *Bibelauslegungen aus jüdischen Quellen*. 4 Bde. Stuttgart: Calwer, 1986–1989

Belletristische und andere Beiträge:

Meir Shalev: *Der Sündenfall, ein Glücksfall? Alte Geschichten aus der Bibel neu erzählt*. **fromHebrew** übers. von Ruth Melcer. Zürich: Diogenes, 1997

Meir Shalev: *Aller Anfang. Die erste Liebe, das erste Lachen, der erste Traum und andere erste Male in der Bibel*. **fromHebrew** übers. von Ruth Achlama. Diogenes TB 24152. Zürich: Diogenes, 2011

Alan M. Dershowitz: *Die Entstehung von Recht und Gesetz aus Mord und Totschlag*. **fromAmerican** übers. von Ilse Utz. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt, 2002. 265 S.